

der thue einen Blick auf diese Strophen, die zugleich Poesie und Gebet sind. Dem Inhalt entspricht die Ausstattung — gelbgetränkte Blätter mit rother und blauer Einfassung.

Dr. Ignaz Wild.

- 44) **Der innere Verkehr mit Gott und der gute Gebrauch der Zeit** nebst einem Anhang über das Gebet von Michael Boutoult S. J. 3. Aufl. Mainz, Kirchheim 1885. Pr. M. — 50 = fl. — 31.

Ein wahrhaft goldenes Büchlein und eine Perle in der ascetischen Literatur, worin der Herr Verfasser uns auf ebenso liebliche, wie leicht verständliche Weise zum kindlichen Verkehr mit Gott anleitet, uns belehrt, wie und über was wir bei unserm Umgange mit Gott sprechen, und in welchen Verhältnissen und Umständen wir uns mit kindlichem Vertrauen zu ihm wenden sollen: — oder wenn man will, wie wir leicht das innerliche Gebet üben können. Die schönen Gedanken und Wahrheiten, welche der Herr Verfasser uns ans Herz legt, sind allerdings durchwegs naheliegend; aber es geht vielfach damit, wie mit dem Ei des Columbus; ohne das schöne Büchlein, wären sie uns nicht so zum Bewußtsein gekommen. Herz und Gemüth werden in verschiedenen Lagen des Lebens auf ebenso leichte, wie anmuthige Weise zu Gott hingeleitet: die Freude wird veredelt, das gedrückte Gemüth erleichtert; das Kreuz leicht und süß gemacht.

In den in Form von Gebeten angeschlossenen Erwägungen wird in eindringlicher Weise Anleitung zu der schwer zu übenden und leider so seltenen Tugend der Demuth und zum Vertrauen auf die Alles überwindende Macht der Gnade Jesu gegeben. Sie enthalten Gedanken über unser Elend, die Verdorbenheit unseres Herzens und über die Macht der Gnade Gottes, die allein unsere Krankheiten heilen, unsere Schwachheit stärken und unsere Armuth unterstützen kann.

In der Abhandlung über den guten Gebrauch der Zeit wird anknüpfend an das Wort der hl. Schrift „Transierunt“ Sap. 5, 9 in eindringlicher praktischer Weise zur guten Benützung der Zeit im Allgemeinen, und der einzelnen Abschnitte derselben: Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Augenblick Unterricht und Anleitung gegeben. Dem Büchlein ist die weiteste Verbreitung zu wünschen, die es gewiß verdient. Für Diejenigen, denen der Druck der Mainzer Ausgabe zu klein ist, sei bemerkt, daß es in größerem Druck auch in Freiburg bei Herder 1875 erschienen ist, als zweiter Theil des Buches „die Kunst mit Gott zu verkehren“ von Brucker S. J.

Kronburg (Bayern).

B. Peus.

- 45) **Vade mecum in usum sacerdotum.** Approbirt vom sel. Wilhelm Emanuel, Bischof von Mainz, gr. 16°, (XII. 309 S.) Münster 1879, Regensburg. M. 1.50 = fl. 93.—

Der erste Theil bringt die gewöhnlichen Gebete zum eigenen Gebrauch des Priesters, der zweite enthält Auszüge aus dem Rituale der Diocese

Münster zur Ausspendung der hl. Sacramente der Taufe, der Buße und Ehe; die folgenden 3 Abschnitte sind unter andern der Erstcommunion der Kinder, dem Krankendienste von Seite des Priesters und den Requien gewidmet. Im sechsten Abschnitt sind die Benedictionen zu finden, die ein Priester vornehmen darf und den Schluß bildet eine *Instructio practica pro diacono & subdiacono in missa solenni*.

Stift Wülhering.

Prior P. Theobald Grassböck.

- 46) **Begräbnisreden.** Gesammelt und herausgegeben von Heinrich Nagelschmitt, Oberpfarrer in Zülpich. II. Band, Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh 1885. Pr. M. 3.— = fl. 1.86.

Diese Sammlung bietet reiche Auswahl praktischer Begräbnisreden. Zunächst behandeln 50 kurze und erbauliche Predigten anknüpfend an die Evangelien des Kirchenjahres oder passende Texte der hl. Schrift ernste oder trostreiche Wahrheiten, welche bei solchen Gelegenheiten sich zur Betrachtung und Rede empfehlen. Sodann folgen 76 ergreifende Grabreden, welche von verschiedenen namhaft gemachten Autoren bei besonderen Todesfällen gehalten wurden (und zwar 4 bei plötzlich, 6 bei nach langer Krankheit Verstorbenen, 12 bei Kindern, 12 bei Jünglingen und Jungfrauen, 18 bei Eltern, Ehegatten und Hausvorstehern und 18 bei anderen Ständen und Berufsarten.

Reichenau.

Ferdinand v. Schömburg, Pfarrer.

- 47) **Das Märzenveilchen.** Ein Gebet- und Betrachtungsbuch zu Ehren des heiligen Joseph von Ludwig Gemminger, Priesterhausdirector bei St. Johann in München. Mit oberhirtlicher Genehmigung. 1886. 448 S. Regensburg, Pustet, brosch. M. 1.— = fl. —.62.

Ein Gegenstück zu den „Marien-Blumen“ desselben Verf., das hiemit allen Verehrern des hl. Joseph auf's Wärmste empfohlen wird. Der erste Theil enthält verschiedene Andachtsübungen, darunter prächtige Messgebete, Novenen u. zu Ehren des heil. Joseph und eine Kreuzwegandacht, die sich an den bekannten Franciscanertext anschließt. Der zweite Theil enthält 31 praktische Betrachtungen über das Leben und Wirken des Heiligen. Der Preis ist in Anbetracht des prachtvollen Titelbildes und der schönen Ausstattung sehr niedrig zu nennen.

J. Prandl, reg. Chorherr von St. Florian.

- 48) **Geschichte des Kirchengesanges in der Diocese Rottenburg** besonders im vormal's würzburgischen, jetzt württembergischen Frankenland. Historisch-rechtlich dargebracht von Johannes Michael Zeller, Stadtpfarrer und Rämmerer. Regensburg, Pustet 1886, 68 S., Preis 80 Pf. = 50 fr.

Eine apologetische Schrift, die den Zweck verfolgt, die kirchenmusikalische Frage in der Diocese Rottenburg nach ihrer geschichtlichen und recht-